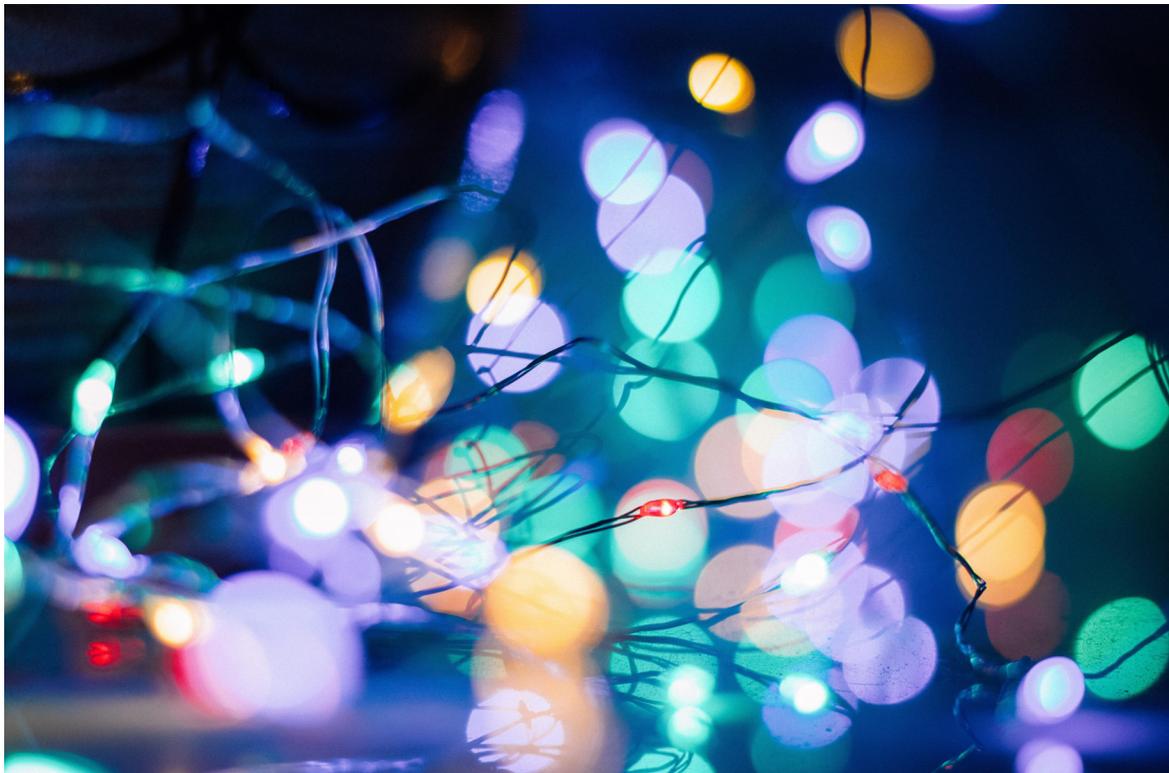


[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

BISS Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V.



[View this email in your browser](#)

BISS-aktuell

01 | 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Interessierte,
mit dem aktuellen Rundbrief blicken wir auf den vergangenen Winter zurück und
informieren Sie über unsere Arbeitsschwerpunkte für 2021:

1. Unsere Jahresplanung 2021 – Hoffnung auf den Herbst
2. Weitere Förderung Beratungstelefon 2021 – neuer Baustein
3. Jan Bockemühl – Neu bis BISS
4. Netzwerktreffen „Queer-freundliche Pflegeeinrichtungen“
5. „CSDs sind für Alte da“ – Aufgeschoben ist nicht aufgehoben
6. BISS bleibt produktiv – Einige unserer Themen- und Arbeitsschwerpunkte für dieses Jahr
7. 13. Deutscher Seniorentag 2021 Hannover
8. (Über-)Leben mit Corona – Community Talk
9. BISS Literaturempfehlungen 01/2021
10. Termine und Veranstaltungen 2021

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

hoffen, Sie bald wieder in direktem Kontakt bei unseren Veranstaltungen und Treffen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle in Köln

Der Vorstand

BISS-Jahresplanung 2021

Welchen Ausblick und welche Hoffnung bietet uns der Impfstart?

Welchen Ausblick und welche Hoffnung bietet uns der Impfstart?

Trotz der sich aktuell aufbauenden „dritten Welle“ haben wir die Hoffnung, dass die Impfungen gegen SARS-CoV-2 und die stetig steigende Anzahl an zur Verfügung stehender Impfdosen und Vakzine uns in der zweiten Jahreshälfte unsere Treffen, Workshops und Vernetzungsarbeit wieder in Präsenz ermöglichen.

Die Corona-Pandemie hat uns einen ordentlichen Digitalisierungsschub verliehen. Viele digitale Formate, die für uns Anfang 2020 noch neu und ungewohnt waren, sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil unserer täglichen Verbandsarbeit geworden. Nichtsdestotrotz haben wir festgestellt, dass persönliche Zusammentreffen und der damit verbundene direkte Austausch von uns allen schmerzlich vermisst wird.

Wir behalten die Entwicklung der Pandemie weiterhin im Blick, sodass wir notfalls, euch die von uns geplanten Workshops und Veranstaltungen ggf. in hybrider oder digitaler Form anbieten können.

Weitere Förderung Beratungstelefon 2021 - neuer Baustein

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Beratungstelefon StrRehaHomG und „Richtlinie“ – neue Aufgaben für das Jahr 2021

Die BISS-Hotline wird auch im Jahr 2021 weiterhin durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Im Anschluss an ein Gespräch mit dem Bundesamt für Justiz, mit dem wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, hat BISS die Arbeit des Beratungstelefonums um einen weiteren Baustein ergänzt.

Was ist, und was bleibt?

Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 33 neue Fälle im Rahmen unserer Informations- und Beratungstätigkeit zur Rehabilitierung und Entschädigung nach dem StrRehaHomG und der Härtefallrichtlinie „Richtlinie“ begleitet. Coronabedingt sind die Fallzahlen 2020 zurückgegangen. Dennoch lohnt sich unsere Informations- und Beratungstätigkeit – auch aus der Sicht des Bundesamts für Justiz - für jeden einzelnen Menschen, der sein Recht auf Entschädigung wahrnimmt. Dieses Recht auf Inanspruchnahme von Entschädigungsansprüchen endet am 22. Juli 2022.

Weitere Informationen zur Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern der §§ 175, 175a StGB und § 151 StGB-DDR finden Sie hier:

Informationen zur Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern der §§ 175, 175a StGB und § 151 StGB-DDR

Um welchen Baustein erweitert sich das Beratungstelefon im Jahr 2021?

Aufgrund der begrenzten Gültigkeit des StrRehaHomG beginnt BISS in diesem Jahr mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Auswertung der bisher geleisteten Beratungs- und Unterstützungstätigkeit. BISS möchte dadurch zum einen die Ergebnissicherung der Beratungsarbeit sicherstellen und die Schicksale der betroffenen Menschen würdigen. Zum anderen möchten wir unsere Expertise in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz unter dem Aspekt der Verbesserungsmöglichkeiten für künftige Entschädigungsleistungen für LSBTIQ* zur

Jan Bockemühl - neu bei BISS

Zwei Abschiede schweren Herzens und die Freude auf den, der da kommt: Jan Bockemühl

Im Jahr 2020 hat BISS noch einmal große Anstrengungen unternommen, um die Bekanntmachung der Entschädigungsansprüche bei den Betroffenen zu intensivieren. Beispielsweise haben wir weiterhin Anzeigen in den schwulen Medien geschaltet und auf begleitende Berichterstattung gesetzt. Erzählcafés und andere Veranstaltungen vor Ort, mit denen wir Multiplikatoren und Betroffene erreichen wollten, fielen der Pandemie zum Opfer. Ersatzweise haben wir Videofilme produziert und unseren digitalen Auftritt in den Social Media belebt. Zu den von uns veröffentlichten Videos gelangen Sie auf diesem Weg:

BISS Youtube Kanal

Im Frühjahr 2020 hatten wir kurzfristig André Schlegel für diese Aufgaben gewinnen können. Da die Finanzierung unserer Beratungstätigkeit nun an neue Schwerpunkte gekoppelt ist, müssen wir uns von einer Stelle speziell für Öffentlichkeitsarbeit und damit auch schweren Herzens von André Schlegel verabschieden. Wir danken André für seine erfrischenden und zielführenden Impulse, die unsere Öffentlichkeitsarbeit bereichert haben, und für die engagierte und gute Zusammenarbeit.

Zudem hat Marcus Velke-Schmidt, unser langjähriger Mitarbeiter am Beratungstelefon, seine Tätigkeit bei BISS aus persönlichen Gründen Ende letzten Jahres bei uns beendet. Sein stetig erweitertes Detailwissen über Entschädigungsfragen und damit verbundene Einzelschicksale, seine Erfahrungen und seine wissenschaftliche Expertise gehen uns jedoch nicht verloren. Marcus Velke-Schmidt wird uns weiterhin als freier Mitarbeiter bei der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Auswertung der Beratungsleistungen unserer Hotline zur Seite stehen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Marcus.

Die Aufgaben des Referenten und Leiters unserer Geschäftsstelle und der Beratung und Unterstützung Betroffener nach StrRehaHomG haben wir daher in einer Stelle zusammengefasst und Jan Bockemühl anvertraut.

In seiner Master-Thesis im Fachbereich Betriebliches Gesundheitsmanagement hat Jan Bockemühl sich mit dem Thema „Gesundheit und Diskriminierung von LSBTIQ* am Arbeitsplatz“ auseinandergesetzt. Während seiner beruflichen Laufbahn haben ihn seine Ausbildung zum Tauchlehrer, seine Tätigkeit als Teamleitung in einem der

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Fachkenntnissen und Expertisen möchte BISS für die strategische Weiterentwicklung und die Erschließung weiterer Arbeitsfelder, etwa im Gesundheitsbereich, profitieren.



Jan Bockemühl (Foto: von Privat)

Netzwerktreffen "Queer-freundliche Pflegeeinrichtungen"

In regelmäßigen Abständen laden BISS und der Dachverband Lesben und Allter e.V. zu einem Netzwerktreffen "Queer-freundlicher Pflegeeinrichtungen" ein. Das nächste Netzwerktreffen wird in einem digitalen Format am Donnerstag, 15.04.2021 stattfinden. Themenschwerpunkte werden unter anderem sein:

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Einsatz von Social-Media-Kanälen durch Pflegeanbieter

- Sondierung einer Netzwerkgründung "Queerfreundliche Pflegeeinrichtungen" im Jahr 2021

Eine Einladung zum nächsten Treffen lassen wir den bereits teilnehmenden Einrichtungen und Verbänden rechtzeitig zukommen.

Ihre Einrichtung oder Ihr Verband ist an dem Thema "Queer-freundliche Pflege" interessiert und sucht nach Vernetzungsmöglichkeiten? Sie sind herzlich dazu eingeladen an unseren Netzwerktreffen teilzunehmen. Melden Sie sich unter [biss\[at\]schwuleundalter.de](mailto:biss[at]schwuleundalter.de) für den 15.04.2021 an.

Wir freuen uns auf Sie.

"CSDs sind für Alte da" - aufgeschoben ist nicht aufgehoben

CSDs sind auch während einer Pandemie möglich – wenn auch in anderen Formaten

Auch wenn im letzten Jahr viele CSDs abgesagt oder in unterschiedlichen Formaten stattgefunden haben, ist die Kampagne „CSD ist für Alte da“, die BISS in Zusammenarbeit mit dem [Dachverband Lesben und Alter e.V.](#) im Jahr 2019 bei vielen CSD-Veranstalter_innen implementiert hat, aktueller denn je. Niemand von uns kann für dieses Jahr voraussagen, ob die CSDs in Deutschland wieder in ihrem ursprünglichen Format stattfinden werden. Teilweise sind diese in manchen Städten und Orten schon vorausschauend verschoben oder abgesagt worden.

Was bedeutet dies für die Kampagnenarbeit von BISS und des Dachverbandes Lesben und Alter e. V. für dieses Jahr?

Die Handlungsfelder des Praxisleitfadens „CSD ist für Alte da“ wie Respekt und Inklusion, Soziale Teilhabe, Mobilität und verbesserte Zugangsmöglichkeiten für Senior_innen der LSBTIQ*-Community zu den CSDs bleiben aktuell. BISS und der Dachverband Lesben und Alter e. V werden auch dieses Jahr proaktiv auf die CSD-Veranstalter_innen zugehen, um neben den alt bekannten CSD-Formaten auch die neuen digitalen und Präsenzformate wie Fahrraddemonstrationen für Senior_innen aus der LSBTIQ*-Community zugänglich zu machen. Weiterhin werden dafür die im

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

1. Verständnis dafür vermitteln, was altersgerechte Maßnahmen sind.
2. Gute Beispiele aufzeigen (Best-Practice-Ansatz).
3. Mit einer Verpflichtungserklärung der CSD-Veranstalter_innen Impulse setzen, damit vor Ort Barrieren abgebaut werden.

Darüber hinaus steht auch die Wegbereitung für senior_innengerechte CSD-Veranstaltungen in post-Pandemiezeiten im Fokus. Unter Koordination und in Zusammenarbeit mit dem Dachverbands Lesben und Alter e.V. führt BISS im April diesen Jahres einen entsprechenden Online-Workshop mit [Vielfalt leben - QueerWeg Verein für Thüringen e.V.](#) durch.

Mehr Informationen zu der Kampagne „CSD ist für Alte da“ finden Sie hier:

Kampagne "CSD ist für Alte da"

Die Printversion des Leitfadens ist zurzeit vergriffen. Für einen freien Zugang zu der digitalen Version klicken Sie auf das Coverbild unseres Leitfadens.

[Subscribe](#)

[Past Issues](#)

[Translate](#)



BISS bleibt produktiv

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

senior_innenpolitischen Themen BISS im Jahr 2021 arbeitet und mitwirkt.

Wohnen im Alter

In Zusammenarbeit mit Andreas Kringe hat BISS sich dem Thema Wohnen im Alter gewidmet. Ab einem gewissen Zeitpunkt muss sich jede_r einzelne die Frage stellen: „Wie möchte und kann ich im Alter bedürfnisgerecht wohnen?“. Diese Frage stellt sich den meisten Menschen erst ab dem Zeitpunkt der Feststellung, dass deren aktuellen Wohnverhältnisse nicht mehr mit den, sich für diese ergebenden altersbedingten Bedürfnissen übereinstimmen. Warum es sinnvoll ist, sich frühzeitig Gedanken über die eigene Wohnsituation im Alter zu machen, welche Wohnformen es gibt und welche von diesen zu einem passen erklärt Andreas übersichtlich zusammengefasst in seinem für BISS verfassten Artikel.

Sie möchten sich über das Thema „Wohnen im Alter“ informieren? Dann bitte hier entlang:

Wohnformen im Alter

Sexualität im Alter

Beim Thema Sexualität fallen vielen Älteren der erste Aufklärungsfilm „Helga“ und die „Fragen an Dr. Sommer“ in der Bravo ein. Günter Amendts „Sex-Front“ war da schon für schwule Männer interessanter. Weiter gings mit Frank Ripploh's Film „Taxi zum Klo“ und Rosa von Praunheims und Martin Danneckers legendärem „Nicht der Homosexuelle ist pervers...“ Nicht zu vergessen: das Buch Coming Out und die Workshops von Martin Siems. In der Aidskrise wurde das sexuelle Leben von MSM (Männer die Sex mit Männern haben) von Michael Bochow regelmäßig erfragt. Und Jürgen Gerhards erforschte im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit die Wege „Intimer Kommunikation“.

„Nach wie vor ist Sexualität (auch für ältere schwule Männer) ein intimes und verletzlich machendes Thema. Häufig fehlen die Worte oder Gelegenheiten, um Erlebtes, Grenzen, Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren. Das Sprechen lernen über Sex, Lust und Körper wird oft vernachlässigt. Die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse bleiben meist unbenannt.“ (www.letstalk.de)

Also was ist heute los mit der Sexualität? Was machen ältere Schwule Männer, und mit wem wann und wo sprechen sie darüber?

Diesen Fragen gehen Dr. Heiko Gerlach und Christian Szillat (2020) in dem von BISS in Auftrag gebenden Essay „Sexualität im Alter bei schwulen Männern“ nach. Konkret erörtern sie die Frage, ob die „Stonewall“-Generation schwuler Männer die Möglichkeit

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

BISS möchte dieses Jahr das Thema Sexualität schwuler Männer im Alter in einen öffentlichen Diskurs bringen. Als Grundlage für den geplanten Diskurs möchte BISS die Erfahrungen, Wahrnehmungen und Meinung seiner Mitglieder nutzen. Aus diesem Grund plant BISS eine kleine Umfrage zu dem Thema Sexualität schwuler Männer im Alter durchzuführen. Den Start der Umfrage geben wir rechtzeitig bekannt.

Zum Essay von Dr. Heiko Gerlach und Christian Szillat gelangen Sie hier:

Essay "Sexualität im Alter bei schwulen Männern"

BISS bei der BAGSO e.V.

Seit 2016 ist BISS Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen BAGSO e.V.

Wahlprüfsteine 2021 Die größte Seniorenorganisation Deutschlands erstellt zurzeit Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl im September 2021. Ein erster Entwurf wurde am 25.02.2021 in der „Fachkommission Allgemeine Fragen der Seniorenpolitik“ beraten. Für BISS und den Dachverband Lesben und Alter e.V. haben Georg Roth und Carolina Brauckmann an den Beratungen teilgenommen und an einigen Stellen Formulierungen vorgeschlagen, die Hinweise auf die Vielfalt der Lebensentwürfe von gesellschaftlichen Gruppen geben. Darüber hinaus brachten Georg und Carolina verbandsrelevante senior_innenpolitische Forderungen mit in die Diskussion um Fragen der Sozialpolitik und des Gewaltschutzes für ältere Menschen ein. Der Vorstand der BAGSO e.V. wird die Wahlprüfsteine weiterbearbeiten und den Mitgliedsorganisationen abschließend vorlegen.

BAGSO Positionspapier "Zukunft der Hilfe und Pflege zu Hause" Dr. Markus Schupp hat im Facharbeitskreis "Gesundheit und Pflege" der BAGSO e.V. mit an dem am 24.02.2021 veröffentlichten Positionspapier "Zukunft der Hilfe und Pflege zu Hause" mitgearbeitet. Markus hat sich bei der Ausarbeitung des Positionspapiers unter anderem dafür eingesetzt, dass LSBTIQ* und die Vielfältigkeit von Gruppen der Älteren mit in dieses aufgenommen wird. In der veröffentlichten Fassung wird darauf Bezugnehmend bei der Weiterentwicklung und Modernisierung von Versorgungsstrukturen deren Anpassung an "Menschen mit höchst unterschiedlichen Biografien und gesundheitlichen Voraussetzungen" gefordert.

Fachkommission "Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik" BISS hat am 10.03.2021 zusammen mit dem Dachverband Lesben und Alter e.V. an der digitalen Sitzung der Fachkommission "Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik" der BAGSO e.V. teilgenommen. Bedeutender Tagesordnungspunkt war ein Brainstorming zur inhaltlichen und

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

allgemeinen Bezug des Positionspapiers auf die Pluralität der Gruppe älterer Menschen und die Diversität von Lebensformen einbringen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle der BAGSO e.V. werden das Positionspapier anpassen. Des Weiteren konnten viele neue Ansätze für die Positionierung von Interessen schwuler Senioren auf EU-Ebene gewonnen werden.

13. Deutscher Seniorentag 2021 Hannover

In diesem Jahr veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. ihren 13. Deutschen Seniorentag in Hannover. Dieser dient als deutschlandweite Plattform für Austausch, Information und Vernetzung zu allen Themen des Alterns. Die aktuelle Planung von BISS sieht vor, vom 24.11. bis 26.11.2021 vor Ort die Interessen schwuler Senioren in der Fachöffentlichkeit zu vertreten und verbandsspezifische Themen zu platzieren. Geplant sind unter anderem ein gemeinsamer Workshop mit dem Dachverband Lesben und Alte e. V., die Bewerbung der Kampagne „CSD ist für Alte da“ sowie die Veröffentlichung eines Positionspapiers zu dem Thema „Sexualität schwuler Männer im Alter“.

(Über-)Leben mit Corona

Ein Jahr Corona-Pandemie: was war, was uns gerade bewegt und was auf uns zukommen wird

BISS plant für seine Mitgliedsorganisationen und Interessierte im zweiten Quartal 2021 ein digitales Format zum Thema "(Über-)Leben mit Corona". Wir möchten uns u. a. über folgende Fragen mit Ihnen austauschen:

- Wie (über-)lebt es sich mit Corona?
 - Welchen Herausforderungen muss sich Ihre Organisation stellen?
 - Welche neuen Möglichkeiten hat der Digitalisierungsschub im letzten Jahr für Sie eröffnet?
 - Wo sehen Sie in Ihren Handlungsfeldern akuten Handlungsbedarf?
 - Welche (pandemiebedingten) Themen bewegen zurzeit Ihre Organisation?
 - Wie können sich die Organisationen gegenseitig unterstützen?
-

Für Sie gelesen

Beginn der homosexuellen Emanzipation im Jahr 1970 – für Sie gelesen von Sigmar Fischer, BISS e.V.

29. April 2017: 45 Jahre zuvor hatte die erste deutsche Schwulendemo ausgerechnet im damals konservativ-katholischen Münster stattgefunden. Wir stellen uns vor dem Münsteraner Schloss auf, um die Demoroute noch einmal nachzulaufen. Reinhard Schmidt kommt auf mich zu und sagte: „Ihr von der HSM (Schwule Aktionsgruppe Münster) habt zwar die erste deutsche Schwulendemo auf die Beine gestellt – die erste deutsche schwule Emanzipationsgruppe war aber unsere HAG (Homosexuelle Aktionsgruppe Münster).“ Er überlege, die Geschichte der HAG aufzuschreiben. Mit Förderung durch die ARCUS-Stiftung (Köln) konnte die Publikation zum 50-jährigen Jubiläum 2020 erschienen.

Herausgeber Reinhard Schmidt, BISS-Mitglied seit 2016, hat den Hamburger Historiker Dr. Gottfried Lorenz, Autor mehrerer Publikationen zur Homosexuellenverfolgung in Deutschland, für zwei Beiträge gewonnen. „Viel Theorie und Ideologie“ analysiert und kommentiert vor allem die HAG-Infos, Zielsetzungs- und Grundsatzpapiere, Flugblätter und andere Dokumente aus dem Archiv des Schwulen Museums, aus denen er ausführlich zitiert. In einem Essay zu verschiedenen Themenschwerpunkten und Thesen verdichtet er die gewonnenen Erkenntnisse. Etwas umständlich, etwas langatmig, aber sehr materialreich. Kritisch arbeitet er den (vulgär-)marxistischen Jargon heraus, den die Wortführer der studentischen Emanzipationsgruppen bedienten, die nach der HAG 1970, der HSM 1971 und bald darauf in Berlin (HAW) bundesweit wie Pilze aus dem Boden schossen. Dabei redeten sie vielerorts über die Köpfe ihrer „Basis“ hinweg. Zum einen bestand eine „Diskrepanz zwischen den Theoretikern in den Gruppen, den politisch handelnden und agitierenden Mitgliedern, einerseits und den ‚anderen‘, die in einer schwulen (Studenten-)Gruppe Geselligkeit außerhalb der kommerziellen Subkultur suchten und bestenfalls ‚apolitisiert‘ werden konnten“ (S. 62). Lorenz kommt zum Ergebnis: „So sehr man sich mit den Haupt- und Nebenwidersprüchen der Klassengesellschaft beschäftigte, eine Lösung für das Nebeneinander von sexualpolitischen Interessen und sexuellen Bedürfnissen der Gruppenmitglieder konnte nicht gefunden werden“ (S.116). – Mea culpa: Als „reformistischer“ Jungsozialist hatte ich im Herbst 1972 mit meinen Thesenpapieren in eben diesem Jargon versucht, die politisch eher behäbige HSM zu „politisieren“ und unter dem Strich sicherlich einen Beitrag zur späteren Spaltung der Gruppe in zwei

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Reinhard Schmidt gelingt es in seinem wunderbaren Essay „Wundertüte“, sehr anschaulich zu vermitteln, welchen Beitrag die HAG zu seiner persönlichen und seiner politischen pragmatisch (sozialliberal) orientierten Entwicklung vom Coming Out zu einem immer selbstbewusster auftretenden Schwulen leistete. Vom November 1971 bis März 1973 versuchte Reinhard mit einer Projektgruppe Schulaufklärung zu initiieren, die er als Koordinator im Düsseldorfer Schulaufklärungsprojekt SchLAu 2008 bis 2014 vollendete. Selbsterfahrungsgruppen, die am 28. Februar 1972 zur Gründung des heute noch existierenden Kommunikations-Centrums Ruhr in Dortmund führten, unterstreichen exemplarisch, dass die HAG -wie ihre „Schwestergruppen“- in einem auch nach der Entschärfung des § 175 zum 1. September 1972 von gesellschaftlicher Diskriminierung geprägten Umfeld ihren Mitgliedern Raum geboten hat, ihre schwule Identität herauszubilden und zu prägen sowie sich auch in der Öffentlichkeit als Schwule zu zeigen.

Das bleibt, dem frühen Ende der HAG, der HSM und vieler anderer Gruppen zum Trotz, das bleibende Verdienst der schwulen Emanzipationsgruppen, in deren Tradition sich auch BISS sieht.

Last but not least: Die Initiative zur Gründung der HAG ging von einer Lesbe aus. Auch in der HSM waren in den Anfangsmonaten Lesben aktiv (etwa Anne Henscheid), die sich bald verselbständigten und in der Frauenbewegung ihren Platz fanden. Übrigens war es eine Lesbe aus der HAG, die mir in meinem Coming Out ein Beratungsgespräch mit Roman E., einem aus Bochum stammenden Mitgründer (gemeinsam mit Rainer Plein) der HSM vermittelte. So schließt sich er Kreis....

Reinhard Schmidt (Hrsg.). (2020). *HAG. Homosexuelle Aktionsgruppe Bochum. Beginn der homosexuellen Emanzipation im Jahr 1970*. Norderstedt: Books on Demand.

ISBN: 978-3-7526-3003-9, 17,50 € (auch: hag.bocum.historie@rheinheart.de)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Veteranen am Ende eines langen (Jubiläums-) Marsches zur Wederkehr der ersten deutschen Schwulendemo in Münster am 29. April 2017: v. l . n. r. Manfred Lojack (HSM Münster), Jochen Fischer (Dortmund), Reinhard Schmidt (HAG Bochum), Sigmar Fischer (BISS-Vorstand / HSM Münster), Werner Janik-Mehlem (glf Bonn) und Detlef Stoffel (IHB Bielefeld).

„Das ist alles unsere Lebenszeit“

Neun ältere Menschen erzählen über ihre Erfahrungen in der Corona-Krise. Sie leben offen lesbisch und offen schwul. Vera Ruhrus ist es gelungen, in narrativen Interviews die Eindrücke im Epochenjahr 2020 einzufangen. Wie gefährdend erleben die Porträtierten die Pandemie? Worauf können sie zurückgreifen? Wie eine Chronik lesen sich die Berichte. Sie blicken zurück auf den ersten Lockdown, spiegeln die Sorglosigkeit des Sommers und die zunehmenden Ängste im ausklingenden Jahr. Ein lesenswertes Zeitdokument, versehen mit einem Grußwort von Bettina Böttinger und Klaus Nierhoff!

rubicon e.V. (Hrsg.). (2021). *Das ist alles unsere Lebenszeit. Ältere Lesben und Schwule in der Corona-Krise*. Köln: Hrsg.

Interviews und Redaktion: Vera Ruhrus.

Gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Arcus Stiftung, LAG Lesben in NRW, Queeres Netzwerk NRW.

In Kürze unter: <https://rubicon-koeln.de/alter-nrw/>

Infos: carolina.brauckmann@rubicon-koeln.de

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Termine und Veranstaltungen 2021

15.04.2021	Netzwerktreffen „Queerfreundliche Pflege“ (online)
07.06.-09.06.2021	"Wir haben noch viel Saft" Treffen der Gruppen Schwule 40/50+
06.11.-07.11.2021	Experten Workshop „Politik für ein gutes schwules Altern“
24.11.-26.11.2021	Deutscher Seniorentag 2021 - Hannover

Der nächste Newsletter folgt im 2. Quartal 2021!



Impressum:

Redaktion / Gestaltung: Jan Bockemühl
V.i.S.d.P.: Georg Roth (Vorsitzender) und Sigmar Fischer (Vorstand, Öffentlichkeitsarbeit)
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738
Steuernummer: 214/5851/0863 | VR Köln 18738

www.schwuleundalter.de | www.facebook.de/schwuleundalter

Bildnachweise:

Titelbild: Pexels.com / Ravi Kant
ansonsten unter den Bildern vermerkt

Projekte gefördert vom:

Gefördert vom:



[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Copyright © 2016-2020 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., Alle Rechte vorbehalten.

Rundbrief abbestellen?

[Hier kann der Rundbrief abbestellt werden.](#)



Copyright © 2021 Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V., All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

